

**Eine neue Opilionide: *Odiellus hungaricus* n. sp.
aus Siebenbürgen (Ungarn).**

Von GABRIEL V. KOLOSVÁRY, Budapest (Nationalmuseum).

(Mit 1 Kartenskizze und 1 Abbildung.)

Eingeg. 4. Oktober 1941.

Länge 6—7 mm, Beine lang und dünn, an denselben befinden sich Borsten in Reihen. Palpus kurz, das Femur gezähnt und stachelig, die Patella-Tibia mit schwachen Apophysen versehen und in Reihen beborstet. Der Augenhügel ist normal, seitlich und oben schwach gezähnt. Vorn in der Mittellinie des Frontalteiles des Carapax stehen 3 Dornen nebeneinander. Der Körper ist oval. Hinter den 3 Carapax-Dornen ist der Kopfteil spärlich gekörnt,

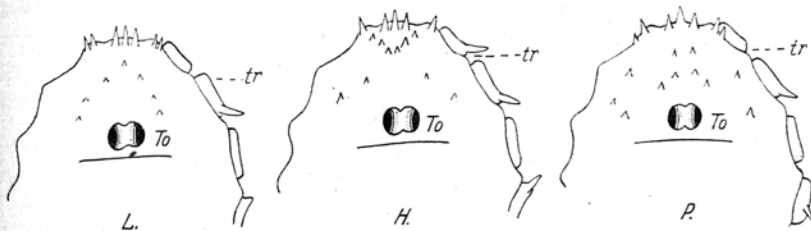


Abb. 1. Die drei von Ungarn bekannten *Odiellus*-Arten, und zwar: L: *O. Lendlei*; H: *O. hungaricus* n. sp.; P: *O. palpinalis*. To = Tuber oculorum; tr = Trochanter. Gez. vom Autor.

wie es Abb. 1 H zeigt. Tergiten mit je einer Körnchenreihe versehen. Trochanter I besitzt in apikaler Richtung nach hinten 1 Stachel, Trochanter II ebenfalls, Trochanter III ist unbewaffnet. Trochanter IV besitzt 1 Stachel, welcher nach vorn gerichtet ist (s. Abb. 1 H). Die Cheliceren sind behaart. Die Femora der Beine I sind kaum, die übrigen mehr eckig. Alle aber mit Reihen von Borsten versehen. Coxen mit medialer, dorsaler Spalteinsenkung. Das Opistosoma hat wenig bedeutsame, weißgeränderte Flecken, nicht so, wie das bei *O. Lendlei* der Fall ist. An der dorsalen Seite des Opistosomas zieht sich ein dunkler Schattenstreifen hin, nicht aber bis zum Operculum anale. Die ganze dorsale Oberfläche scheint marmoriert zu sein. Cheliceren und Palpi sind gelblich, Bauchseite hell.

Synopsis nach der Carapax-Bewaffnung.

- Cp.-Fr.-Mitte mit 3 aufrechten Dornen, darunter vor dem Tuber oculorum:
- 10—12 Körnchen in Gruppen . . . *O. spinosus* (BOSC),
 - spärlich bekörntelt *O. Lendlei* (SOERENS.),
 - mit 1 Gruppe aus 6 Körnern . . . *O. bieniascii* (KULCZ.),

- 2 Reihen aus 3 Körnern *O. simplicipes* (SIM.),
 6 Körner in Längsreihen *O. palpinalis* (HERBST),
 6 Körner in 2 Reihen *O. meadii* (CAMBR.),
 dicht und fein regellos bekörnelt. *O. remyi* (DOLESCH.),
 mit 3—4 winzigen Körnern bestreut *O. gallicus* (SIM.),
 nicht bekörnelt *O. brevispinus* (SIM.),
 mit 2 Körnern. *O. seoanei* (SIM.),
 mit 2 Körnern entfernt. *O. duriusculus* (SIM.),
 mit 2 Körnern. *O. granulatus* ROEWER,
 mit 5 Körnern. *O. toscanus* ROEWER,
 mit 6 Körnern in 3 Reihen. *O. pictus* WOOD,
 mit 12 Körnern in Reihe V. *O. troguloides* (LUC.),
 mit 6 Körnern in Reihe V ***O. hungaricus* n. sp.**,
 unmittelbar mit 2 Körnern *O. scaber* ROEWER.

Die Fundorte der neuen Art in Siebenbürgen sind die folgenden: Solyom-kő bei Bad Tusnád (s. Karte S. 1000), 21. VI. 1941, gesammelt vom Verfasser; Gyilkos-Havas in Gyergyóer-Gebirge (s. Karte 1384), 14. VII. 1941, gesammelt von Dr. ANTON V. GEBHARDT; Kelemen-Gebirge bei Weidmannshaus Kranga, 1150 m ü. M. (s. Karte 2102), 7. VIII. 1941, gesammelt von Dr. JULIUS ÉHİK. — Alle Sammlungen wurden durch die materiellen Unterstützungen der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest ermöglicht.



Kartenerklärung:

— = Grenze der Karpaten-Kette; — — — — — = politische Grenze zwischen Ungarn und Rumänien; 2102 m: Kelemen-Gebirge; 1384 m: Gyergyóer-Gebirge; S. 1000 m: Solyomkö bei Tusnád.